

„Tanzende Stadt“ im Verborgenen

Vom internationalen Tanzfestival in Monschau war auf den Straßen der Altstadt nicht viel zu sehen

VON PETER STOLLENWERK

MONSCHAU Seit 15 Jahren bewegt sich das Projekt „Tanzende Stadt“ („Danse en Ville“) durch die Region, und regelmäßig bietet auch die Altstadt Monschau eine Bühne für die internationale Schar der Darbietenden aus sieben Ländern (Armenien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Singapur). Doch von den insgesamt zehn Tänzerinnen und Tänzern war am Samstagmittag auf den Plätzen und Straßen in der

Altstadt nicht viel zu sehen.

Die erste Vorführung fand zwar auf der Austraße direkt vor dem Kunst- und Kulturzentrum (KuK) der Städteregion Aachen statt, das auch gemeinsam mit Compagnie Irene K. Ausrichter der Veranstaltung war, aber dann zogen sich die Gruppen zu ihren weiteren Aktivitäten in die Ausstellungsräume des KuK zurück. Hier herrschte dringvolle Enge, aber den Tausenden Menschen in der Stadt blieb an diesem perfekten Spätsommer tag die außergewöhnliche Perfor-



Nur für eine Aufführung vor dem KuK waren die Akteure des Projektes „Tanzende Stadt“ im öffentlichen Straßenraum zu sehen.

FOTOS: P. STOLLENWERK

mance verborgen.

Das Tanzspektakel bot auch diesmal wieder ausdrucksstarke, gespenstische und intensive zeitgenössische Tanzdarbietungen, die fast immer Szenen zwischenmenschlicher Kommunikation interpretieren – zwar ohne Worte, aber mit viel Bewegung und manchmal auch mit Akrobatik.

Artisten im Straßenverkehr

Zunächst kaum wahrnehmbar für die Zuschauer war der erste Akteur, der zu sanfter Musik auf der Bruchsteinmauer vor dem KuK in seine Darbietung einstieg. Mit seinem Tanzpartner steigerte sich dann die mitreißende Choreografie auf dem Straßenpflaster. An der belebten

Straßeneinmündung am Rande der historischen Altstadt mussten die Tänzer zudem noch gekonnt improvisieren, denn zahlreiche Autos, Radfahrer und auch die Stadtbahn forderten ebenfalls ihren Platz ein. Mal hielten die Fahrzeugführer irritiert oder fast ehrfurchtsvoll an, mal fuhren sie in Kenntnis der Straßenverkehrsordnung ihres Weges. Die Tänzer konnten mit dieser Situation umgehen, aber warum man eine solche Darbietung von so großer tänzerischer Klasse und Dynamik ausgerechnet etwas lieblos an einen der verkehrsreichsten Plätze Monschaus legt, erschien manchem Besucher dennoch fragwürdig.

Vermutlich war die unmittelbare Nähe des KuK-Gebäudes der

Grund, denn nachdem das Duo der Compagnie Irene K. unter viel Beifall seine Vorführung beendet hatte, wurden die Gäste ins KuK gebeten, wo die Gruppen Rimo Pipoyan und Les Vikings in den Ausstellungsräumen auf zwei Etagen den Hauptteil des Programms bestritten.

Wider die Erwartung

Die Atmosphäre im KuK und der Rahmen der gerade stattfindenden Fotoausstellung der Howard-Greenberg Gallery korrespondierte zwar auch hervorragend mit den Tanzkünsten, aber bei einer „Tanzenden Stadt“ erwartet der Besucher eben den öffentlichen Raum als Bühne.

Alena Deckert von der Compagnie Irene K. hätte sich zwar auch einen anderen Rahmen vorstellen können, aber wichtig sei den Initiatoren, „dass wir den Tanz in die Stadt bringen und dabei auch gerne etwas provozieren“. Auch der Autoverkehr gehöre eben zu einer Stadt, „und die Tänzer waren darauf vorbereitet“, meinte Alena Deckers. Tanzdarbietungen im öffentliche Raum seien immer ein „kleines Experiment“. Wichtigstes Ziel sei es, „dort zu tanzen, wo die Menschen sind“. Die Menschen in Monschau waren an diesem Nachmittag am Roten Haus, auf dem Markt und in der Rurstraße zu finden, wo sie wie üblich den Zauber der Stadt genossen – ohne Tanz.



Der überwiegende Teil des Programms „Danse en Ville“ fand in den Ausstellungsräumen des KuK statt.

Blutspende in Simmerath

SIMMERATH Der Blutspendedienst der Uniklinik der RWTH Aachen lädt am Donnerstag, 29. August, von 11.30 bis 16 Uhr zur Blutspende bei Med-Aix Training, Kammerbruchstraße 18, in Simmerath ein.

Spenden kann jeder gesunde Erwachsene, der mindestens 18 Jahre alt ist (Erstspender bis 60 Jahre) und mehr als 50 Kilogramm wiegt. Vor jeder Spende erfolgt eine ärztliche Untersuchung, quasi als kleiner Gesundheitscheck.

Weitere Informationen zur Blutspende finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.wirteilen-blut.de. Ein Termin kann bis zu einem Tag vorher mit der Blutspende-App „Balu+“ gebucht werden.

DFB-Mobil kommt

Am Samstag, 31. August, nach Vossenack

VOSENACK Der FC Germania Vossenack begrüßt am Samstag, 31. August, um 10 Uhr das DFB-Mobil auf dem Sportplatz in Vossenack zum Training für die E- und F-Jugend und ihre Trainer.

Tipps rund ums Training

Im DFB-Mobil schickt der Deutsche Fußballbund geschulte Trainer in Vereine, um dort bei einer Demo-Einheit moderne Trainingsmethodik zu vermitteln und in einer anschließenden Informationsveranstaltung weitere hilfreiche Tipps rund ums Training und das Vereinsleben zu geben.

Die Informationsveranstaltungen des DFB-Mobil gliedern sich in zwei Bausteine. Jede Veranstaltung enthält ein knapp zweistündiges Programm mit praxisnahen Informationen und Hilfestellungen. Der erste Baustein ist ein modernes Kinder- oder Jugendtraining (Dauer: 70 bis 90 Minuten). Im Fokus steht die praktische Demonstration eines altersgerechten Fußballtrainings. Die Vereinstrainer werden dabei aktiv eingebunden, ihre Fragen können unmittelbar beantwortet werden. Der zweite Baustein sind Informationen zu aktuellen Themen des Fußballs (45 Minuten).

Konzen siegt deutlich

Und Lammersdorf unterliegt in der Aachener A-Liga

KONZEN/LAMMERSDORF Die beiden Eifeler A-Ligisten im Fußballkreis Aachen erlebten unterschiedliche Spieldausgänge zum Saisonstart.

TV Konzen - Rhenania Richterich 6:4 (2:1): Der TV Konzen startete mit einem fulminanten Sieg in die Saison. Den frühen Rückstand drehte der TVK zum wichtigen Zeitpunkt vor der Pause durch Niklas Jansen (40.) und Christian Stollenwerk (42.). Richterich gelang kurz nach Wiederanpfiff der Ausgleich, aber Jansen (55.) und Sascha Huppertz (59.) brachten die Konzener wieder in Front. Jansen schnürte in der 68. Minute seinen Dreierpack, ehe Simon Krebs

(82.) das halbe Dutzend an Toren voll machte.

TuS Lammersdorf - Teutonia Weiden 0:3 (0:2): Die Lammersdorfer agierten mutig, konnten aber ihre Torgelegenheiten nicht nutzen. Die größte Chance vergab in der Anfangsphase Til Krank mit einem Aluminiumtreffer. Weiden zeigte sich vor dem Tor cleverer, kam durch Mergim Statovci (30.) in Führung und legte in der Nachspielzeit der ersten Hälfte mit dem Treffer von Elvis Gojak nach. Nach dem Freistoßtreffer von Omar Salama (59.) war die Partie entschieden, und der TuS konnte das Ruder nicht mehr herumreißen. (yas)

TuS Schmidt startet mit Erfolg

SCHMIDT/VOSENACK Viktoria Birkesdorf - TuS Schmidt 1:3 (1:1): Nach langer Zeit startete der TuS wieder mit einem Sieg in eine Saison. Man spielte clever die Chancen aus. Von denen gab es vier, drei führten zu Toren durch Björn Salger (42.), Kevin Wirtz (81.) und nochmals Salger (88.). Lesley Adamu hatte in der 9. Minute für die Führung gesorgt.

SG Vossenack-Hürtgen - SW Huchem-Stammeln 3:1 (1:0): Dem 1:0 von Florian Vohsen (45.+3) ließ Nils Stupp in der 50. Minute das 1:1 folgen. Danach hatte die SG Glück, dass der Absteiger nicht zum 1:2 kam (56.). Stupp scheiterte. Steffen Prinz machte dann das 2:1 (57.) für die Platzelf. Den 3:1-Siegtreffer (85.) markierte Marco Kurth. (sf.)

EIFELER CLUBS VOR DER SAISON

Hertha Strauch strebt bescheiden nur den Klassenerhalt an

Der RSV ist als souveräner Tabellenerster wieder in die C-Liga aufgestiegen. Und am ersten Spieltag gab es gleich einen Sieg gegen Hörn III.

STRAUCH Die Zeiten, in denen es beim traditionsreichen RSV Hertha Strauch fußballerisch fast zapenduster aussah, sind vorbei. Im 98. Vereinsjahr ist man wieder in die Kreisliga C zurückgekehrt und machte am ersten Spieltag auch gleich positiv auf sich aufmerksam. 4:1 fertigte man auf dem Rasen des Sportplatzes an der Sonnenstraße den SF Hörn III ab und steht nun mit der Drittvertretung

des TV Konzen an der Tabellenspitze.

Da war es kein Wunder, dass der Vorsitzende Heinz-Walter Breuer zusammen mit seinem Vorstandskollegen Peter Schneider um die Wette strahlte. Nichtsdestoweniger will Breuer den Ball flach halten und gibt als Saisonziel schlicht und einfach „Klassenerhalt“ an.

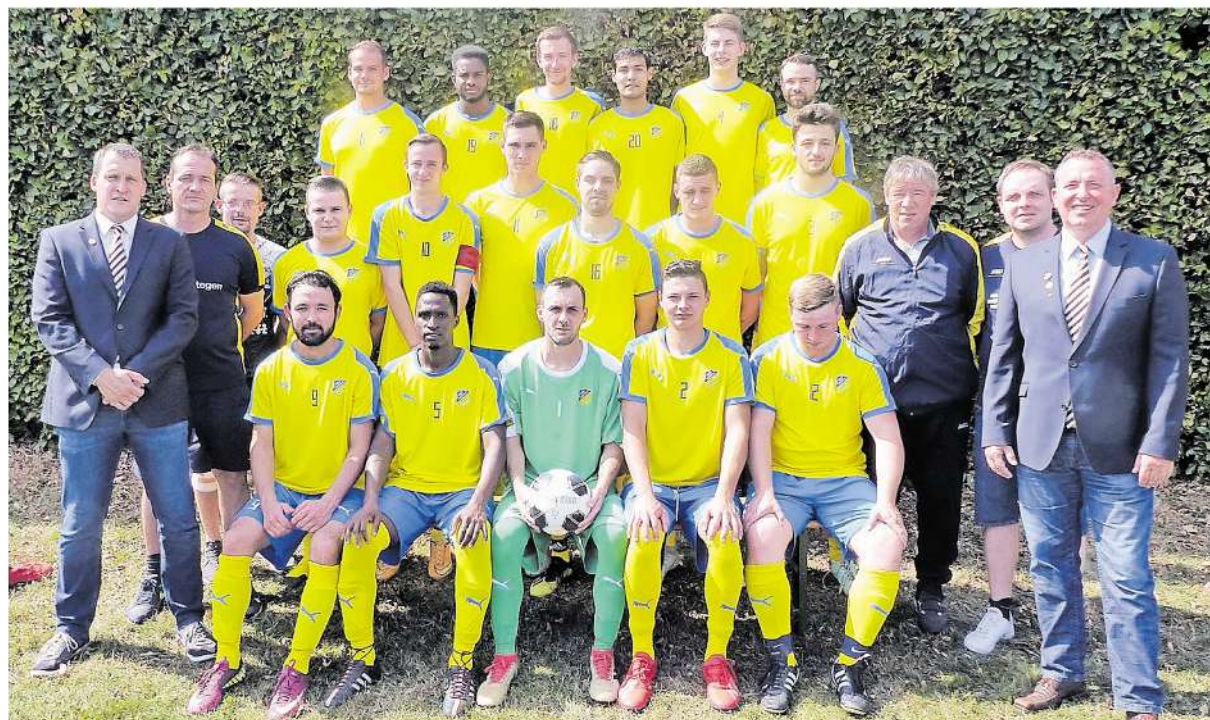
Breuer weiß sicher warum. Der Absturz in die Kreisliga D war für

alle Beteiligten schmerzhaft, dem dann aber ein Durchmarsch auf den ersten Tabellenplatz und damit der Aufstieg folgte. 23 Siege fuhr die Hertha ein, nebst drei Unentschieden und nur vier Niederlagen. Mit einem überaus stolzen Torverhältnis von 102:36 und 72 Punkten stieg man souverän als Tabellenerster vor DJK FV Haaren III und SV Nordeifel in die Kreisliga C auf.

Spannende Lokalduelle warten

Dort gehen in der gerade begonnenen neuen Spielzeit neben der Hertha vier weitere Nordeifel-Clubs an den Start (TuS Lammersdorf II, TV Konzen III, SV Nordeifel, TuS Mützenich II). Damit stehen spannende Lokalduelle an.

Am nächsten Wochenende muss die Hertha beim TuS Mützenich II antreten, womit der erste Lokalkracher für das Team von Trainer Mohammed Kebaili ansteht. (ani)



Zurück in der Kreisliga C: Der RSV Hertha Strauch mischt dort als Aufsteiger mit vier anderen Eifeler Teams wieder mit und gibt als Saisonziel den Klassenerhalt an.

FOTO: A. HOFFMANN

SAISON 2019/2020

Der Kader des RSV Hertha Strauch

Tor: Christoph Jansen, Dominik Müller
Abwehr: Mohammad Ali Rezaj, Sven Dreier, Mario Esch, Christian Huchatz, Sebastian Jarzab, Karim Kebaili, Mehdi Khavari, Niklas Scheen, Markus Virnich
Mittelfeld: Mamadou Sanoussy

Bah, Michael Hammerschmidt, Jaward Jawneh, Marius Küpper, Dennis Müller, Marcel Müller, Michael Schmitz, Bernd Uhlein
Angriff: Jeff Anders, Souleymane Barry, Niklas Breinig, Jens Karbig, Christoph Küpper, Marc Lohse, Maurice-Pascal Meder.
Trainer: Mohammed Kebaili und Peter Schneider (Co-Trainer)